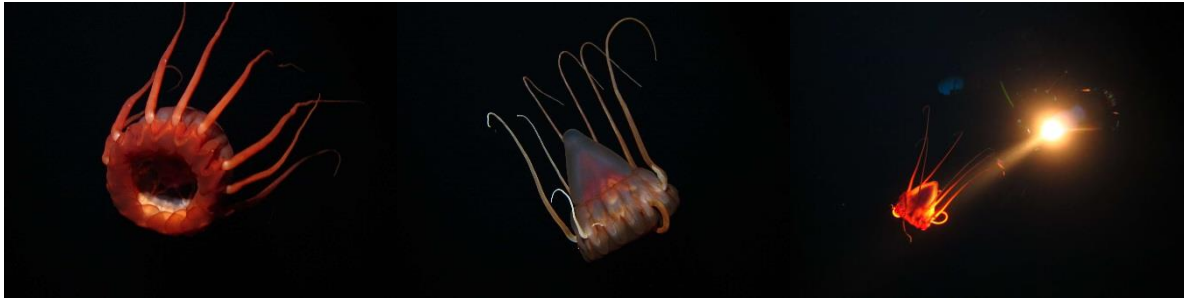


Periphylla-Tour in Norwegen vom 03.01. bis 8.01.2014



Periphylla periphylla, so der wissenschaftliche Name, ist eine Tiefseequalle, die normalerweise in großen Tiefen jenseits der 600 Meter Marke in bis zu 7000 Meter Tiefe vorkommen, somit also unerreichbar für Taucher sind. In der ersten Januarhälfte kommen sie in großer Zahl in einigen norwegischen Fjorden nahe der Oberfläche, sodass sie für Taucher erreichbar werden. Der Grund dafür, dass sie hier existieren können, liegt in dem ähnlichen Ökosystem der Fjorde mit der Tiefsee begründet.

Um diese Tiere einmal aus nächster Nähe zu sehen, startet dive2dream die Tour nach Norwegen. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung des Reiseablaufs.

Tag 1

Freitag, 03.01.2014

Am 03.01.2014, gegen 3:30 Uhr in der Früh, startet die Reise zum Flughafen Köln-Bonn mit dem Auto. Schwer beladen, allein schon auf Grund der erforderlichen Trockentauchausrüstung, geht es pünktlich los. Nach dem Einchecken und dem Boarding hebt die Maschine pünktlich um 6:20 Uhr in Richtung Amsterdam ab. Nach der Landung in den Niederlanden verbleibt eine Wartezeit von ca. 3 Stunden auf dem Amsterdamer Flughafen Schiphol, bis zum Weiterflug nach Bergen, Norwegen.

Um 9:15 Uhr stoßen die restlichen Mitglieder der Reise aus dem schweizerischen Zürich, nach einem turbulenten Flug mit etwas Verspätung dazu. Die verbleibende Wartezeit bis zur Weiterreise verstreicht wie im Flug.

Nach einem 1,5 stündigen Flug landet die Maschine dann pünktlich um 12:15 Uhr im norwegischen Bergen. Am Flughafenausgang erwartet uns Ørjan, Inhaber und Basisleiter des *Gulen Dive Resort*, mit einem Kleinbus. Nachdem alle Gepäckstücke sicher im Fahrzeug verstaut sind, geht es zunächst in einen Supermarkt, oder sagen wir besser Tante Emmaladen. Die Reiseteilnehmer werden in drei Gruppen eingeteilt, die dann entweder das Frühstück, das Abendessen oder das Sonstige für die kommenden Tage in die Einkaufskörbe packen.

Nach einer weiteren Stunde Fahrt kommen wir am *Gulen Dive Resort* an. Nach dem Auspacken der Ausrüstung und dem Verstauen der Lebensmittel vermittelt uns Chris in einem Workshop alles Wissenswerte über die Periphyllas. Im Anschluss daran erfolgt das Briefing für den ersten Orientierungstauchgang bei Nacht und vom Boot aus, als Vorbereitung auf die anstehenden Periphylla-Tauchgänge, die mitten in der Nacht, ohne jegliche Referenz im viele hundert Meter tiefen *Lureffjord* stattfinden werden. Nach dieser Orientierungsphase erfolgt der erste Fundive bei Nacht. Mit Sturm, Wellen und Strömung am *Gulen Hausriff*.

Neben unzähligen Nacktschnecken, Seehasen, Hummern, Königskrabben gibt es auch viel dichten Kelpbewuchs zu bestaunen, in dem sich allerlei Getier verbirgt. Im Anschluss an diesen Tauchgang, es ist mittlerweile nach Mitternacht, wird noch ein wenig über das Erlebte diskutiert, bevor wir allesamt vor Müdigkeit ins Bett fallen.



Tag 2

Samstag, 04.01.2014

Nach dem zeitigen Aufstehen steht ein reichhaltiges Frühstück an, um genügend Energie für die anstehenden drei Tauchgänge an diesem Tag zu haben. Der erste Tauchgang an diesem Tag führt uns zu den

Parat und
Die Fahrt mit
dorthin dauert
Minuten, bei teils
See. Bei diesen
Temperaturen, 6
Luft bei starkem



Wracks der
Fernedale.
dem Zodiac
ca. 45
recht heftiger

Grad an der
Wind auf See,

nicht so einfach und sehr anstrengend. Diese beiden Schiffswracks liegen nur wenige Meter nebeneinander auf dem Meeresgrund. Der Bug der *Fernedale* ist völlig zerstört und beginnt in ca. 20 Meter Tiefe, das Heck liegt in etwa 40 Meter Tiefe. Daran anschließend liegt die Parat, die bis auf 60 Meter liegt. Beide Wracks sind sehr schön bewachsen und wunderbar zu betauen.

Der zweite Tauchgang dieses Tages, wiederum ein Nachttauchgang, führt uns am frühen Abend erneut ans *Gulen Hausriff*, das wirklich interessant ist und für jeden Geschmack etwas bereithält.

Nach einem sehr umfangreichen Vortrag von Chris über die Periphyllas und einem sehr ausgiebigen Briefing zum eigentlichen Periphylla-Tauchgang von Ørjan, beladen wir um 23:30 Uhr das Zodiac mit unserer Ausrüstung. Der Wind hat nachgelassen und es ist sogar mal trocken. Am Tauchplatz angekommen geht es mitten im *Lurefjord* ab in die Tiefe. Es dauert keine Minute, bis uns die erste Periphylla um die Nase schwimmt. Dann die zweite, die dritte, sie sind einfach überall. Traumhaft, einfach gigantisch diese Kreaturen aus einer scheinbar anderen Welt aus nächster Nähe zu beobachten. Nach den überwältigenden Erlebnissen klettern wir nacheinander in das Boot zurück, verstauen unsere Ausrüstung und fahren todmüde, aber glücklich zum Resort zurück. Dort angekommen heißt es mitten in der Nacht Boot entladen, Ausrüstung Waschen und Aufhängen, Duschen und Logbuch schreiben. Ein anstrengender und erlebnisreicher Tag geht um 4:30 Uhr zu Ende. Ab ins Bett, um 8:00 Uhr geht es weiter.

Tag 3

Sonntag, 05.01.2014



Heute Morgen steht die *Frankenswald* auf dem Programm, gesunken am 06.01.1940. Ein gigantisches Schiffswrack von 130 Meter Länge, das sehr gut erhalten im 30-50 Meter Bereich aufrecht im Wasser liegt. Es ist sehr dicht mit Seescheiden, Korallen und Muscheln bewachsen, die von Nacktschnecken übersät sind.

Nach der Rückfahrt geht es sowohl spät nachmittags, als auch um Mitternacht nochmals an das *Gulen Hausriff*.

Tag 4

Montag, 06.01.2014

Am heutigen Tag steht zunächst ein Drift-Dive am Tauchplatz *Bakkastrauen* auf dem Programm. Nach dem Frühstück und einem ausgiebigen Briefing zum bevorstehenden Strömungstauchgang wird die Ausrüstung auf dem Boot verstaut. Anschließend erreichen wir nach ca. 40 Minuten Fahrtzeit unser Ziel.

Nach dem Abtauchen begeben wir uns sofort in die von Ørjan empfohlene Tiefe. Es kachelt hier gewaltig! Die starke Strömung führt uns enorm schnell an einer über und über mit Hart- und Weichkorallen bewachsenen Steilwand vorbei, die durch Anemonen farbige Akzente erhält und im flacheren Austauschbereich mit dichtem Kelpbewuchs überzeugt.



Fantastischer Strömungstauchgang!



Unser Nachmittagstauchgang, der wieder ein Nachttauchgang ist, führt uns zum Tauchplatz *Stingray City*. Und tatsächlich, es gibt hier wirklich Stachelrochen. Einfach klasse.



Aber das Highlight dieses Tauchgangs ist der weltweit

größte Anglerfisch, nicht gerade eine Schönheit, aber beeindruckend anzusehen.

Der Tag wird mit einem letzten Nachttauchgang am *Gulen Hausriff* abgeschlossen. Neben vielen Nacktschnecken, Seehasen, Krabben, und Dorschen gibt es auch hier wieder in der Tiefe ordentlich Durchzug, sprich starke Strömung. Nach Mitternacht ist auch dieser Tauchtag zu Ende.

Tag 5

Dienstag, 07.01.2014

Heute steht, leider, der letzte Tauchgang auf dem Programm. Auf Vorschlag von Ørjan fahren wir nach einem ausführlichen Briefing in voller Ausrüstung um 11:30 Uhr mit dem Zodiac nur wenige Minuten zum Tauchplatz *Trollwall*. Dort erwartet uns eine eindrucksvolle Felsformation, die bis auf 60 Meter abfällt und dann in eine große Sandfläche übergeht, die letztlich zur Fjordmitte in die Tiefe abfällt. Grotten und Überhänge – einfach gigantisch!

Gegen 12:00 Uhr mittags tauchen wir ab. Atemberaubende Bilder dieser gewaltigen Felsformation, unzählige Weichkorallen und im flacheren Bereich dichter Kelpbewuchs faszinieren uns auch bei diesem letzten Tauchgang aufs Neue. Die Sichtweiten sind enorm. Im tiefen Bereich sicherlich 30 Meter, beim erforderlichen Sicherheitsstopp liegen sie bestimmt darüber und können stellenweise bis zu 50 Meter betragen.

Leider lassen die Flugverbotszeiten keinen weiteren Tauchgang mehr zu. Die Sicherheit der TaucherInnen geht schließlich vor.



Tag 6

Mittwoch, 08.01.2014

Am Mittwochmorgen um 09:15 Uhr startet unsere Rückreise nach Deutschland und in die Schweiz. Ørjan fährt den Kleinbus vor das Divecenter und wir beladen das Fahrzeug mit unserer Ausrüstung. Müde und ausgepowert, aber glücklich diese wunderbaren Tauchgänge erlebt zu haben, besteigen wir den Bus, der uns zum Flughafen in Bergen bringen wird. Mit ein wenig Wehmut verlassen wir das *Gulen Dive Resort*, in dem wir uns in den letzten Tagen sehr wohl gefühlt haben. Monica, Ørjan und Chris haben uns in den Tagen hervorragend unterstützt und uns jederzeit eine angenehme Atmosphäre geboten.

Die Tauchgruppe plant bereits ein Wiederkommen im nächsten Jahr, um dann evtl. an einer Nacktschnecken-Safari teilzunehmen.

Weitere Informationen unter <http://www.dive2dream.de> oder per E-Mail an info@dive2dream.de